

DMV Yokohama GreenTec Cup

Der weiße Riese

Die größte Überraschung vor dem diesjährigen Int. Zurich 24h Rennen auf dem Nürburgring war sicherlich der Einsatz von Heinz-Harald Frentzen und seinem Rennwagen mit innovativem Antriebskonzept. Eine Kombination aus Benzin- und Elektromotor ergab für den auf der Basis des Straßenzugelassenen Gumpert Apollo aufgebauten Boliden eine Leistung von rund 630 PS.

Während das Formel 1-Reglement erst ab 2009 Hybrid-Systeme vorsieht, setzte das private Team rund um Heinz-Harald Frentzen schon jetzt auf innovative Hybrid-Technik. Mit der Rückgewinnung der sonst bei jedem Bremsvorgang vernichteten Energie wird ein Elektromotor angetrieben, der den konventionellen Motor

dabei unterstützt, dem Rennwagen die notwendige Kraft zu geben.

Im Rennen war das Getriebe die große Schwachstelle im HHF Hybrid Concept Car. Mehrfach musste es gewechselt werden. Auf Grund der langen Standzeiten kam das Team über eine Statistenrolle nicht hinaus, machte sich aber mit dem mutigen Einsatz (der Wagen wurde erst unmittelbar vor dem Rennen fertig) und dem sympathischen Auftreten viele Freunde am Ring. Grundsätzlich hat das Konzept überzeugt! Nach dem Beheben der „Kinderkrankheiten“ dürfte das HHF Hybrid Concept Car zukünftig an der Spitze mitfahren. (foe) 



Auf der Strecke begeisterte das HHF Hybrid Concept Car die Zuschauer.

Heinz Harald Frentzen im Gespräch (vor dem Rennen)

mx: Sie sind in Ihrer Karriere in Top-Klassen wie Sportwagen-WM, Formel 1 und DTM gefahren – was reizt da noch am 24h-Rennen?

HHF: „Eine Rennstrecke wie die Nordschleife ist einmalig auf der Welt. Dort zu fahren macht einfach Spaß. Jetzt geht es mir aber nicht allein um den Spaß. Ich möchte vielmehr zeigen, dass Motorsport und Umweltbewusstsein durchaus zusammen passen, denn ich bin der Meinung, dass unser Sport gut daran täte, sich in diese Richtung zu entwickeln. Ein so langes und schweres Rennen mit einem Hybrid-Antrieb zu bestreiten, wird helfen, diese Technik voranzubringen.“

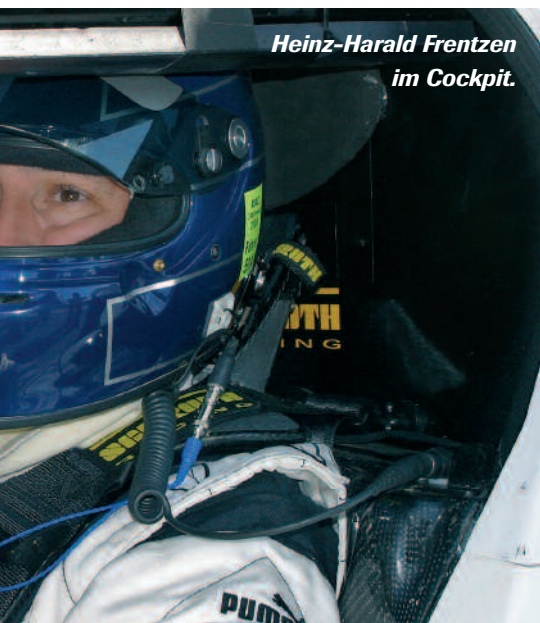
mx: Hybrid-Antrieb im Rennsport steckt noch in den Kinderschuhen. Welche Eigenheiten und welche Chancen verstecken sich in dieser Technologie?

HHF: „Wer Rennen gefahren ist, weiß, wie viel Energie in jeder Runde beim Bremsen im wahrsten Sinn des Wortes auf der Strecke bleibt. In einem ersten Schritt diese Energie zu speichern, um sie dann wieder für die Beschleunigung einzusetzen, reduziert den Schadstoffausstoß, macht aber auch unter Leistungsgesichtspunkten Sinn. Mit der rasant voranschreitenden Entwicklung bei Batterien und Elektromotoren ist der heutige Stand der Technik nur eine Momentaufnahme.“

mx: Mit welchen Zielen treten Sie beim 24h-Rennen an? Gibt es schon Pläne, wie es danach weitergeht?

HHF: „Weil die Vorbereitungszeit für uns doch sehr knapp ist, sehen wir uns nicht in einer Favoritenrolle. Wenn es uns gelingen sollte, am Sonntagnachmittag das Ziel zu erreichen, wären wir schon zufrieden. Anschließend möchten wir, auf den gemachten Erfahrungen aufbauend, unser Konzept weiterentwickeln.“





Heinz-Harald Frentzen
im Cockpit.



Das Konzept hat überzeugt –
Das Hybrid Fahrzeug am Ziel.
(Fotos: foe)

DMV KUMHO Nürburgring Cup

Die Überflieger



Auch im Regen sind Träger/Zammert kaum zu schlagen.
(Foto: Marcus Becker / www.ringfotos.eu)

Einigen Fahrern der GLP-Serie bereitet das erfolgreiche Duo Holger Träger und Karl Heinz Zammert bereits Alpträume.

Nach dem Gewinn der GLP-Gesamtwertung 2005, 2006 und 2007 (zusätzlich holte Träger den Titel auch 2002, 2003 und 2004 mit einem anderen Beifahrer) sind die beiden Golf-Piloten auch in 2008 wieder auf dem besten Weg zum Sieg in der GLP-Jahreswertung. Die ersten drei Läufe

konnte das Duo bereits für sich entscheiden. Und da die beiden auch in der Michaela-Lochmann-Trophy der Rundstrecken-Challenge-Nürburgring aktiv sind, fleißig Punkte sammeln und auch hier die Gesamtwertung nach den ersten drei Veranstaltungen anführen, könnte es durchaus sein, dass die Gewinner des DMV Kumho Nürburgring Cups 2008, wie in den beiden letzten Jahren wieder aus Bochum bzw. Düsseldorf kommen. (foe)

DMV Yokohama Nordschleifen Ladies Cup

Ladies first

Man glaubt es kaum und doch spielen sie eine große Rolle. Fragt man selbst Insider nach Damen, die im Motorsport auf der Nürburgring-Nordschleife aktiv sind, fallen Namen wie Claudia Hürtgen und Ellen Lohr, aber dann muss man auch schon überlegen. Macht man sich aber mal die Mühe und blättert die Ergebnislisten durch, so wird man schnell feststellen, dass mehr als 150 Damen die Rennserien GLP, RCN und VLN sowie das Int. 24h

Rennen bereichern. Grund genug für den DMV, sich der holden Weiblichkeit anzunehmen und zusammen mit einem renommierten Reifenpartner den „DMV Yokohama Nordschleifen Ladies Cup“ ins Leben zu rufen. Dabei gibt es Geld- und Sachpreise zu gewinnen. Eine Einschreibgebühr wird nicht erhoben. Die Ausschreibung bzw. das Anmeldeformular kann auf www.dmv-motorsport.de herunter geladen werden. (foe)